

Entwicklung der Kriminalität in der Uckermark

Am 22. März fand in den Räumen des Bürgerhauses ein Vortrag zur Kriminalitätsentwicklung und zu entsprechenden Präventionsmaßnahmen in der Uckermark und speziell in Prenzlau statt. 38 Senioren und Seniorinnen trafen sich um 14.30 um aus erster Hand Informationen zu diesem Thema zu erhalten.



Unserer Einladung waren zwei Polizeihauptkommissare der Revierpolizei Prenzlau gefolgt. Bevor unsere Gäste das Wort bekamen, hatte Herr Koch die große Freude, ein neues Mitglied in unseren Verein aufzunehmen- Herrn Forbriger. Wir wünschen ihm viel Freude bei der Teilnahme und aktiven Mitarbeit an den unterschiedlichsten Veranstaltungen.



Im ersten Teil der Informationsveranstaltung erhielten wir anhand von statistischen Daten einen Überblick über Straftaten in unserer Region. An der Spitze liegen Diebstähle, mit größerem Abstand folgen Sachbeschädigungen und Körperverletzungen. Bei Diebstählen wiederum liegen Ladendiebstähle ganz vorne, gefolgt von Fahrrad-, Auto- und Autoteilediebstählen. Wie wir erfahren haben, gibt es in der Uckermark eine sehr hohe Aufklärungsquote. Interessant war für uns auch, dass 6% aller Tatverdächtigen Kinder bis 14 Jahren sind. Bei den Opfern waren im vergangenen Jahr 10% Kinder, 18% Jugendliche und Heranwachsende sowie 63% Erwachsene, davon 9% über 60-jährige. Eine Aussage zum Unfallgeschehen stimmte uns auch etwas nachdenklich, nämlich die Beteiligung von Senior*innen. 2022 wurden in der Region 19,6% aller Unfälle von Senioren verursacht.



Im zweiten Teil ging es um Betrugshandlungen und aufklärende Hinweise zur Verhinderung dieser. Immer wieder werden gerade Senior*innen zu Opfern

von Betrügern, dabei ist die Palette der Vorgehensweise breit gefächert. In diesem Teil der Veranstaltung wurden von einigen Teilnehmern auch Fragen gestellt, wie z. B.: Sind Straftaten durch Ausländer mehr geworden? Haben wir genug Polizisten? Warum sieht man in Prenzlau keine Polizisten Streife gehen? Auf alle Fragen wurde eine Antwort gegeben.

Zum Schluss der Veranstaltung machte Herr Radloff noch interessante Ausführungen zum „Weißen Ring“.

